

Loriot-Abend mit spontaner Babypause

Ensemble „Palette“ kurzfristig dezimiert – Dennoch begeisterte die Truppe in der „Rose“

Schriesheim. (sl) Der Jazzsaal der „Rose“ war voll bis auf den letzten Stuhl. Alle warteten gespannt auf den letzten Teil der „Swing-Time“-Veranstaltungsreihe, nämlich den „Loriotabend“ der Theatergruppe Palette.

Denn den Höhepunkt des Abends stellten natürlich die Loriot-Alltagsszenen dar. Die meisten Besucher schienen die Mehrzahl der Sketche bereits zu kennen, alte Loriot-Fans also, oder sie genossen bereits die letztjährige Loriot-Aufführung der Gruppe „Palette“ in Schriesheim. Die Schauspieler haben die Sketche soweit bearbeitet, dass sie durchaus noch wiederzuerkennen sind und haben ihnen ihre persönlichen Note verliehen.

Bei den Mitgliedern der „Palette“ geht es momentan heiß her: Eine der Schauspielerinnen bekam in der Nacht zum Samstag ihr Baby. Und der Vater ist zudem noch der Techniker und Bühnenbildner der Gruppe. Folglich mussten sich die übrigen Schauspieler, Schauspielerinnen und Mitglieder der Gruppe irgendwie behelfen. Demnach fiel ein Sketch aus und die Badewanne für die gleich-

namige Szene musste auf der Bühne eben noch schnell zusammengeschraubt werden. Vielleicht kann das jüngste Mitglied der Theatergruppe irgendwann auch einmal aushelfen und so seine schlechte Terminplanung wieder gut machen. Doch an sich war das alles kein Problems, es sind eben schon waschechte Schauspieler, die nichts so schnell aus dem Konzept bringen kann.

Zukunft noch ungewiss

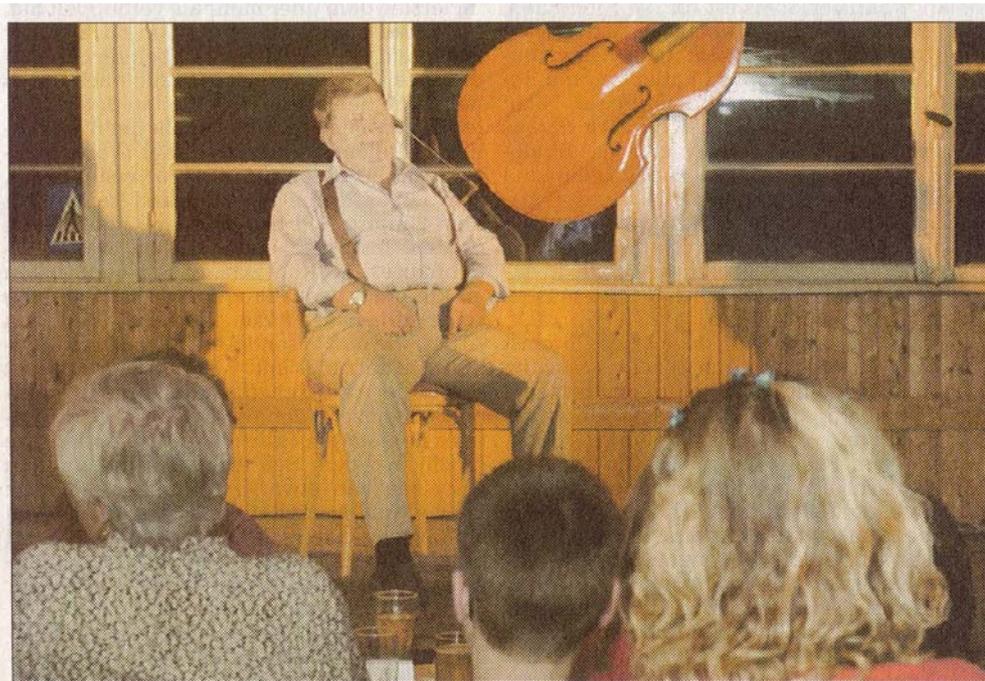
Gleich im ersten Sketch „Kosakenzipfel“ überzeugten die „Paletler“ mit ihrer Art, den Witz Loriot trocken und doch mit viel Liebe zum Detail wiederzugeben. Es folgte die „Eheberatung“ und der „Kunstpfeifer“.

Der Zahnarzt Egon Stein füllte die Pausen mit musikalischen Einlagen, Schlagern aber auch mal mit einem Elvis-Lied. Das Schöne an dieser Aufführung der „Palette“ war, dass sie eben gerade nicht diese gewisse Distanz zwischen Künstlern und den Zuschauern vermitteln. Ganz im Gegenteil, sie wirken derart

natürlich, dass gerade die aus dem alltäglichen Leben gegriffenen Szenen Loriot's echt und witzig wirken. So echt, dass dem einen oder anderen die Szenen durchaus bekannt vorkamen. Die Zuschauer genossen den Abend und hatten sowohl genug zu lachen, als auch ausreichend für ihr leibliches Wohl sorgen lassen.

Doch ungewiss ist leider immer noch, wie es mit der Schriesheimer Kulturreihe weiter gehen wird. Vorerst wird sie in ihre Sommerpause treten. Ihr Ideengeber, Eugen Fallmann, ist davon überzeugt, dass sie in Schriesheim weiter stattfinden wird. Konkretere Auskünfte über Ort und Zeit konnte er noch nicht geben, man sei noch am überlegen und verhandeln, es müsse einfach noch das perfekte und passende Angebot ausfindig gemacht werden.

Es heißt also gespannt sein und hoffen, dass Fallmann erfolgreich bei seiner Suche sein wird, denn es wäre schade, wenn Schriesheim auf diese kulturellen Genüsse wieder verzichten müsste.



Kultur im Saal der „Rose“, diesmal mit einem Loriot-Abend, aber dennoch zum zumindest vorerst letzten Mal. Foto: vaf